Follow Up zur Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche aus Neckarstadt-Ost, Herzogenried und Wohlgelegen

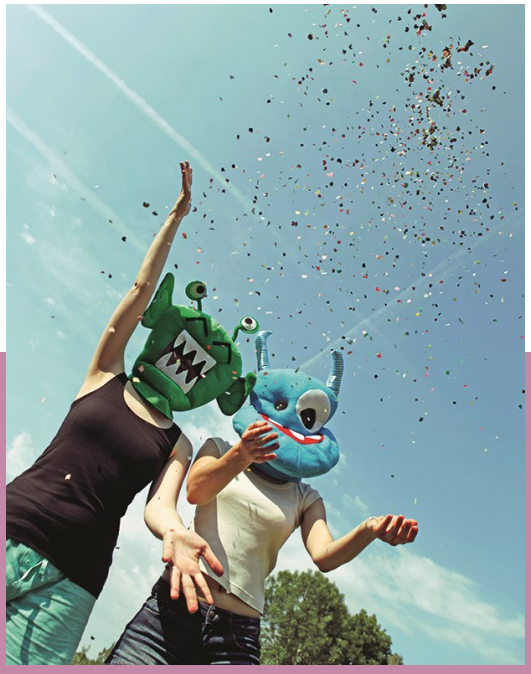
Eine Veranstaltung des 68DEINS! Kinder- und Jugendbüros

Mannheim, 29. Juni 2022

68DEINS!
Kinder- und Jugendbeteiligung

STADT JUGEND RING Mannheim e.V.

STADTMANNHEIM²



#MUNDAUF MANNHEIM

68DEINS! Stadtteilversammlungen und ihre Follow Ups

Die Stadtteilversammlungen für Kinder und Jugendliche sind Teil der Mannheimer Kinder- und Jugendbeteiligung. Sie finden in allen Mannheimer Stadtteilen statt, in jedem Kalenderjahr in jeweils sechs oder acht Stadtteilen.

Vor der Stadtteilversammlung besucht das Kinder- und Jugendbüro 68DEINS! junge Menschen in ihren Schulklassen, Verbandsstunden, im offenen Treff oder auch im öffentlichen Raum. Bei diesen „kommunalpolitischen Foren“ erarbeiten Kinder und Jugendliche im Vorfeld Themen und Anliegen, die ihnen in ihrem Stadtteil wichtig sind und erstellen Präsentationen. Diese werden dann bei der zentralen Versammlung mit Mannheimer Politiker*innen und erwachsenen Multiplikator*innen diskutiert.

Bei der Follow Up Veranstaltung werden die auf der Stadtteilversammlung getroffenen Absprachen zwischen den Kindern und Jugendlichen und der Politik auf die Probe gestellt: Was ist in der Zwischenzeit mit den Anliegen passiert? Was konnte umgesetzt werden? Was nicht? Wo gab es Hürden? Was ist noch offen? Ziel des Follow-Up ist es, ein Zwischenfazit zum Bearbeitungsstand der Anliegen zu ziehen, den Prozess der Anliegenbearbeitung zu überwachen und eine bessere Umsetzung der Anliegen zu ermöglichen. Die Folgeveranstaltung sorgt für mehr Verbindlichkeit für alle Beteiligten, die Zusagen zu verschiedenen Anliegen gemacht haben und soll in der Folge eine bessere Umsetzung der Anliegen von Kindern und Jugendlichen in Mannheim ermöglichen. Die Veranstaltung wurde so im Juni 2022 zum ersten Mal durchgeführt und wird im Nachhinein vom Kinder- und Jugendbüro 68DEINS! evaluiert um zu entscheiden, ob das Format künftig fester Bestandteil des Formats Stadtteilversammlung sein kann.

Weitere Formate ...

der 68DEINS! Kinder– und Jugendbeteiligung sind der Jugendbeirat, die Mannheimer Kinder– und Jugendgipfel und 68DEINS! Schule und Demokratie. Das **68DEINS! Kinder- und Jugendbüro** organisiert und koordiniert alle Formate der 68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung.

Das Follow Up zur Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche aus Neckarstadt-Ost, Herzogenried und Wohlgelegen

Auf dem Follow Up der 68DEINS! Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche am 29. Juni 2022 konnten junge Menschen aus dem Stadtteil Neckarstadt-Ost, Herzogenried und Wohlgelegen einen Eindruck über den Bearbeitungsstand Ihrer Ideen und Anliegen, die sie bei der Stadtteilversammlung eingebracht haben, bekommen. Diese beinhalteten die Themen Umwelt, Sport– und Freizeitorte, Verkehr und soziale Gerechtigkeit. Zum Zwischenstand der Ideen und Anliegen diskutierten die Kinder und Jugendlichen mit Politiker*innen aus dem Gemeinderat und dem Bezirksbeirat, Jugendbürgermeister Dirk Grunert, Mitgliedern der Verwaltung sowie Aktiven aus der Jugendverbandsarbeit.

Im Vorfeld der Veranstaltung hatte das Kinder– und Jugendbüro Nachbereitungstreffen und –gespräche zu den Anliegen der Kinder- und Jugendgruppen aus der Uhland Werkrealschule, aus Turley, der IGMH, der Erich-Kästner Grundschule, dem Stadtteil Wohlgelegen, Jugendlichen am Alten Messplatz Süd und dem Jugendhaus Herzogenried durchgeführt. Die in der Vorbereitung entstandenen Anliegen wurden dabei präzisiert und mit den zuständigen Politiker*innen diskutiert. Darüber hinaus wurden weitere Schritte abgesprochen. Beim Follow Up konnten die Politiker*innen über ihre Arbeit Bericht ablegen und sich die Rückmeldung der Kinder und Jugendlichen einholen. Im Folgenden werden die Anliegen der Kinder und Jugendlichen sowie die Rückmeldungen der Politiker*innen beim Follow Up dokumentiert.

Präsentation der Zwischenergebnisse zu den Ideen und Anliegen beim Follow Up am 29.Juni:

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und einem Bericht der Politik über den aktuellen Stand der Anliegen in der großen Runde konnten sich die Kinder und Jugendlichen mit den Politiker*innen in Kleingruppen Austauschen. Hier konnten die Politiker*innen den Kindern und Jugendlichen nochmal in kleinerer Runde erklären, was genau bei ihrem Anliegen in der Zwischenzeit passiert ist und welche Probleme im Prozess gegebenenfalls aufgetreten sind. Die Kinder und Jugendlichen hatten die Möglichkeit, hier Verständnisfragen oder kritische Nachfragen zu stellen. Im Anschluss kamen die Kinder und Jugendlichen in ihrer Gruppe ohne die Politiker*innen zusammen um mit Unterstützung des Kinder- und Jugendbüros darüber zu beraten, ob sie mit den Zwischenergebnissen und den Rückmeldungen der Politik zufrieden sind. Es bestand auch die Möglichkeit festzuhalten, welche nächsten Schritte die Kinder und Jugendlichen sich wünschen. Die Rückmeldungen wurden schließlich in der Abschlussrunde vorgetragen und die zuständigen Erwachsenen hatten die Möglichkeit, ihre Einschätzung zu den Rückmeldungen und Vorschlägen der Kinder und Jugendlichen zu äußern.

Vertreter*innen aus Politik und Stadtgesellschaft interessieren sich für die Themen und Anliegen

Folgende Vertreter*innen aus dem Bezirksbeirat (BBR) und aus dem Gemeinderat (GR) waren beim Follow Up anwesend:

- **Dennis Ulas (GR, LI.PAR.Tie)**
- **Reinhold Götz (GR, SPD)**
- **Veit Lehmann (BBR, FW-ML)**
- **Carmen Fontagnier (BBR, GRÜNE)**

Darüber hinaus waren **Dirk Grunert**, Bürgermeister für Bildung, Jugend und Gesundheit der Stadt Mannheim, **Birgit Schreiber** (Fachbereich Demokratie und Strategie/ Kinderbeauftragte, Stadt Mannheim), Yvonne Di Natale (Sachgebietsleitung Kinder– und Jugendbildung, Stadt Mannheim) und **Karin Heinelt** (Geschäftsführung Stadtjugendring Mannheim e.V.), **Astrid Tippelt** (Fachbereich 76/ Grün– und Freiflächenplanung), **Steffen Gassenferth** (Quartiersmanagement Herzogenried), **Benjamin Klingler** (Quartiersbüro Wohlgelegen), **Leonie Leitner** (Schulsozialarbeit Uhlandschule) sowie **Ariane Graske** (Schulsozialarbeit IGMH) anwesend. Zudem nahmen einige Familienangehörige der beteiligten Kinder und Jugendlichen teil.

Zusammensetzung der Teilnehmenden bei der Stadtteilversammlung

Teilnehmende	Anzahl	♀/♂/k.A.	Alter: 6-9	Alter: 10-13	Alter: 14-17	Alter: 18+
Kinder und Jugendliche bei den vorbereitenden Foren	62	28/30/4	19	27	14	2
Kinder und Jugendliche bei der Versammlung	26	11/13/2	6	13	5	2
Politiker*innen	10	3/7				

Die Dokumentation der Stadtteilversammlung vom 23.Februar 2022 ist unter folgendem Link einzusehen: https://68deins.majo.de/dokumentation-der-stadtteilversammlung-neckarstadt-ost-wohlgelegen-2022/

Zusammensetzung der Teilnehmenden beim Follow Up:

Teilnehmende	Anahl	♀/♂/k.A.	Alter: 6-9	Alter: 10-13	Alter: 14-17	Alter: 18+
Kinder und Jugendliche beim Follow Up	17	10/6/1	8	8	1	-
Politiker*innen	4	1/3				

Mehr Flächen zum Skaten um die IGMH: Follow-Up

ANLIEGEN

Die Skate AG der IGMH wünscht sich mehr glatte Flächen um die IGMH, um dort skaten zu können.

Was ist in der Zwischenzeit passiert?:

Am 21.März gab es einen Spaziergang mit den Schüler*innen der Skate AG, **Ariane Graske (Schulsozialarbeit IGMH)** und **Steffen Gassenferth (Quartiersmanagement Herzogenried)** rund um die IGMH und den Brunnengarten. Bei der Begehung wurde von den Schüler*innen auf bestimmte Stellen aufmerksam gemacht, die ausgebessert werden sollen.

Am 24.März meldete Herr Gassenferth bereits zurück, dass er eine Rückmeldung von der Stadt zu einem der zu begradigenden Wege, welcher durch die nahegelegene Kleingartenanlage führt, bekommen hat. Die Stadt wolle den Weg in absehbarer Zeit sanieren. In Zukunft sei dann jedoch der naheliegende Gartenverein für den Weg zuständig.

68DEINS! kontaktierte die IGMH bezüglich der Anschaffung von Skateelementen für die Schüler*innen auf dem Schulhof. Am 11. Mai gab es die Rückmeldung von Seiten der Schule, dass man sich dem Anliegen annehmen wolle. Insbesondere die “AG Aufwertung Schule“ sowie die Schulsozialarbeiterin Ariane Graske würden das Thema weiterführend unterstützen wollen.

Was wurde beim Follow Up festgehalten?:

Die Schüler*innen der Skate-AG werden prüfen ob die Sanierung des Asphalts rund um den Brunnenweg und den Sonnengarten vorangeschritten ist und geben eine entsprechende Rückmeldung an den Quartiersmanager Steffen Gassenferth.

Von der IGMH wurde zurückgemeldet, dass man sich bei der Anschaffung von Skateelementen für den Schulhof Gedanken um Haftungsfragen bei Unfällen und Verletzungen machen müsse. Deswegen könne man dem Anliegen aktuell nicht einfach zustimmen. Die Schulsozialarbeiterin Ariane Graske hat zugesagt, dass sie sich bei anderen Schulen erkundigen wolle, wie im Falle eines Unfalls mit der Haftung umgegangen würde.

Im Falle eines Zugeständnisses für die Skateelemente durch die Schulleitung der IGMH wird Ariane Graske sowohl mit dem Bezirksbeirat Neckarstadt Ost, als auch mit dem Förderverein der IGMH, für eine finanzielle Bezuschussung der Skateelemente in Kontakt treten und Möglichkeiten der Finanzierung ausloten.

Straßenlaternen zwischen IGMH und Käthe-Kollwitz-Schule reparieren: Follow Up

ANLIEGEN

Die Mädchen aus der Skate-AG der IGMH wünschen sich, dass die Straßenlaternen am Fußweg zwischen der IGMH und der Käthe-Kollwitz-Schule repariert werden.

Was ist in der Zwischenzeit passiert?:

Da die Schüler*innen der Skate-AG wurden bei der Stadtteilversammlung darauf aufmerksam gemacht, dass das Problem recht einfach über den Mängelmelder des Stadtraumservice der Stadt Mannheim zu lösen sei. Deshalb hat sich die Gruppe dazu entschlossen das Problem in Absprache mit 68DEINS! zu melden und sich im Nachgang der Stadtteilversammlung nicht weiter mit dem Problem zu befassen. Außerdem habe sich Theresa Curcio (BR, LINKE) dem Anliegen angenommen und eine Reparatur der Lampen bei der Stadt Mannheim veranlasst.

Was wurde beim Follow Up festgehalten?:

Die Schüler*innen der Skate-AG werden überprüfen, ob die Laternen in der Zwischenzeit repariert wurden.

Unterstützung für Obdachlose in Wohlgelegen: Follow-Up

ANLIEGEN

Für Obdachlose in Wohlgelegen soll es mehr Unterstützung geben.

Was ist in der Zwischenzeit passiert?:

Da zum Thema Obdachlosigkeit und zu Angeboten für Obdachlose in Wohlgelegen und Mannheim von Seiten der Kinder noch einige Fragen offen waren, wurde Herr Ogon vom Fachbereich Arbeit und Soziales, Koordination der Unterstützungsangebote für Obdachlose der Stadt Mannheim, für einen Termin mit der Klasse angefragt.

Am 20.05.22 fand das Treffen mit Herrn Ogon und der Gruppe in der Erich-Kästner-Schule statt. Herr Ogon hat über die bestehende Unterstützungsangebote für obdachlose Menschen in Mannheim informiert und die Fragen der Kinder beantwortet.

Stefanie Heß (GR, GRÜNE) erklärt sich ebenfalls bereit, zu einem nächsten Treffen dazuzukommen, falls weiterer Bedarf besteht.

Was wurde beim Follow Up festgehalten?:

Vorerst sind keine weiteren Aktionen von Seiten der Gruppe geplant.

Parks in Wohlgelegen sollen grüner und sauberer werden: Follow Up

ANLIEGEN

Die Kinder wünschen sich, dass mehr für die Umwelt bzw. für den Umweltschutz im Stadtteil gemacht wird. Insgesamt sollen die Parks im Stadtteil durch mehr Pflanzen und Bäume grüner und sauberer werden, damit sie auch besser genutzt werden können.

Was ist in der Zwischenzeit passiert?:

Am 12.April fand ein Nachbereitungstreffen zwischen den Schüler*innen, **Dr. Julia Schilling (BBR, FDP)** und **Bruno Messer (Schulsozialarbeit, Erich-Kästner-Schule)** statt. Bei der Begehung des Windsorparks, auf den sich die Schüler*innen zunehmend fokussiert haben, wurden die Mängel im Park besprochen und das Anliegen konkretisiert.

Am 11.Mai hat **Dr. Julia Schilling (BBR, FDP)** zurückgemeldet, dass sie die von den Schüler*innen konkretisierten Anliegen für den Windsorpark in der nächste Bezirksbeiratssitzung miteinbringen möchte. Sie wolle folgende Punkte, die von den Schüler*innen priorisiert wurden thematisieren: Eine Bepflanzungsaktion für den Park, Die Reinigung der verschmutzten Spielgeräte, die Erweiterung hundefreier Spielbereiche für Kinder, mehr Mülleimer im Park und Hundetoiletten inklusive Hundekotbeutelspender.

Am 20.Juni wurden im Windsorpark Hundekotbeutelspender durch den Fachbereich 76 der Stadt Mannheim angebracht. Die Patenschaft für die Spender hat die Erich-Kästner-Schule übernommen. Dem Schlüssel und der Verantwortung zum Befüllen des Spenders mit frischen Hundekotbeuteln hat sich Schulsozialarbeiter Bruno Messer von der Erich-Kästner-Schule angenommen.

Was wurde beim Follow Up festgehalten?:

Im September soll es in Kooperation mit der Ausbildungskolonne der Stadtgärtnerei Mannheim eine Bepflanzungsaktion im Park geben, an der sich die Schüler*innen beteiligen wollen. Ein geeigneter Termin für den September muss noch ausgemacht werden. Die Schüler*innen werden per Mail über den Termin informiert sobald dieser feststeht.

Die Schüler*innen wollen im laufenden Schuljahr noch zusätzlich ein Insektenhotel bauen, welches im Park aufgestellt werden soll.

Die Schüler*innen wollen überprüfen lassen ob es neben dem neuen Hundekotbeutelspender auch zusätzlich eine Hundetoilette mit Sand geben kann.

Die kleinen Mülleimer im Park sollen durch größere Mülleimer ersetzt werden, damit diese nicht so schnell überfüllt sind.

Parks in Wohlgelegen sollen grüner und sauberer werden: Follow Up

Astrid Tippelt (Grün– und Freiflächenplanung, Stadt Mannheim) meldete zurück, dass das Grünflächenamt bereits mit den Anliegen der Kinder vertraut wurde und sich den Vorschlägen, wie etwa einer zusätzlichen Hundetoilette, annehmen wolle.

Noch diesen Winter sollen die Spielgeräte im Park gereinigt werden.

Ein Zaun um den hundefreien Spielbereich für Kinder auszuweiten soll nächstes Jahr versetzt werden. An dem Zaun soll eine Graffiti-Kunstwand angebracht werden, welche von den Kindern und Jugendlichen gestaltet werden kann. **Carmen Fontagnier (BBR, GRÜNE)** schlägt zusätzlich vor, diese Wand in Kooperation mit Stadt.Wand.Kunst zu gestalten und zu finanzieren.

Bessere Sportplätze in der Neckarstadt-Ost: Follow Up

ANLIEGEN

Auf den Sportplätzen, zum Beispiel im Herzogenriedpark und an der August-Kuhn-Straße, wünschen sich die Kinder Verbesserungen.

Was ist in der Zwischenzeit passiert?:

Am 25.März kam es zu einem Treffen zwischen 68DEINS!, **Catherine Muy und Eva Zimmermann (Schulsozialarbeit, Uhland Werkrealschule)**, sowie der SMV der Uhland Werkrealschule. Bei dem Nachbereitungstreffen wurde das Anliegen erneut aufgearbeitet und priorisiert, welche Punkte hinsichtlich der vorhandenen Sportplätze den Schüler*innen besonders wichtig sind. Von Seiten der SMV wurde zurückgemeldet, dass es vor allem neue Böden und Tore auf den Sport– und Bolzplätzen der Neckarstadt Ost brauche.

Am 4.April fand ein weiteres Nachbereitungstreffen statt. Beim Begehen der Sport– und Bolzplätze wurde deutlich, dass die Böden einer dringenden Erneuerung bedürfen und es neben neuen Toren auch Basketballkörbe und Sitzmöglichkeiten geben könnte. Bei der Begehung wurden die vielen Mängel auf den Bolzplätzen mit einer Fotodokumentation durch die Schüler*innen festgehalten. Schließlich wurde der Wunsch geäußert, dem Bolzplatz an der August-Kuhn-Straße die oberste Priorität beizumessen, da dieser Platz sehr in die Jahre gekommen ist, der Boden bereits Risse aufweist und letztlich, weil sich die Schüler*innen am häufigsten dort aufhalten.

Die Fotodokumentation sowie die Priorisierung des Anliegens wurden von 68DEINS! per Mail an die zuständigen Gemeinderäte Stefan Höß und Chris Rihm, als auch an Frau Molitor zur Weiterleitung an den Bezirksbeirat gesendet.

Was wurde beim Follow Up festgehalten?:

Da die zuständigen Gemeinderäte bis zum Follow Up noch keine Rückmeldung zum Anliegen gegeben und beim Follow Up nicht anwesend waren, hat **Birgit Schreiber (Fachbereich Demokratie und Strategie/ Kinderbeauftragte, Stadt Mannheim)** die Initiative ergriffen und zugesagt, sie wolle sich verwaltungsintern dafür einsetzen, dass der Bolzplatz zeitnah saniert werden soll. **Leonie Leitner (Schulsozialarbeit der Uhland Werkrealschule)** versicherte, man werde als Schulsozialarbeit eine Erinnerungsmail an alle Beteiligten schicken, damit das Anliegen nicht untergeht.

Traumstraße Turley: Follow Up

ANLIEGEN

Die Kinder wünschen sich ruhigeren und sichereren Verkehr auf Turley, eine schönere Gestaltung, mehr Sauberkeit und mehr Platz zum Spielen.

Was ist in der Zwischenzeit passiert?:

Reinhold Götz (GR, SPD) hat unmittelbar nach der Stadtteilversammlung das Anliegen der Kinder aus Turley an die Stadtverwaltung herangetragen und hat um eine Stellungnahme zur Verbesserung der Verkehrssituation gebeten. Die Stadtverwaltung reagierte mit der Installation eines versteckten Impaktors am 16.März, der die Anzahl der vorbeifahrenden Autos sowie deren Geschwindigkeit aufzeichnete, um den Bedarf weiterer Maßnahmen vorerst zu überprüfen.

Darüber hinaus wurde zurückgemeldet, dass die Autos in der Fritz-Salm-Straße bereits jetzt langsam fahren müssen. Auch ab der Eva-Hermann-Straße seien Maßnahmen wie z.B. das Pflanzen von Bäumen zur Entschleunigung des Verkehrs geplant. Das sei hier allerdings erst möglich, wenn die andauernden Bauarbeiten beendet seien. Weiterhin verwies die Verwaltung darauf, dass die Anwohner*innen sich um Pflanzenkübel als Hindernisse für zu schnelles Fahren beim Stadtraumservice bemühen können, wenn sie die Patenschaft übernehmen.

Am 29.April kam es zu einem Nachtreffen zwischen den Kindern aus Turley und 68DEINS!, bei dem die Kinder aus eigener Initiative eine Plakataktion starteten. Die von den Kindern gestalteten Plakate forderten die Autofahrer*innen dazu auf, sich an das Tempolimit zu halten, vorsichtiger zu fahren und ihre Autos nicht im Parkverbot zu parken. Nachdem die Plakate für vorbeifahrende Autofahrer*innen sichtbar angebracht wurden, gingen die Kinder noch am selben Nachmittag gezielt auf Autofahrer*innen zu und machte diese auf ihr Anliegen aufmerksam.

Mitte Mai wurde erneut ein Impaktor zur Messung der Geschwindigkeit der vorbeifahrenden Autos angebracht.

Was wurde beim Follow Up festgehalten?:

Reinhold Götz (GR, SPD) gab Auskunft über die Messergebnisse auf dem Turleygelände. Die Ergebnisse der Messungen haben gezeigt, dass etwa 80% aller vorbeifahrenden Autos zu schnell fahren.

Die Kinder forderten zusätzliche Temposchwellen, z.B. sogenannte Berliner Kissen, auf den Straßen von Turley. Laut Herrn Götz ist das Anbringen solcher Temposchwellen jedoch nicht ganz unproblematisch. Herr Götz berichtet, dass es in der Vergangenheit immer wieder zu Schadensmeldungen und Zahlungsforderungen durch Autofahrer*innen gekommen sei, die sich darüber beschwerten, dass ihre Autos durch solche Temposchwellen beschädigt worden wären. Aus diesem Grund könne die Politik dem Wunsch der Kinder nach zusätzlichen Temposchwellen nicht ohne weiteres zustimmen.

Außerdem gab die Kindergruppe aus Turley bekannt, dass sie bereits Unterschriften gesammelt habe, damit die Wiese auf dem Gelände, die zum Bau einer Tiefgarage eine Zeit lang nicht genutzt werden könne, möglichst schnell wieder grüner werden soll.

Ideen für die Neugestaltung des alten Messplatz Süd und ALTER/Oase: Follow-Up

ANLIEGEN

Die Jugendlichen fordern angesichts der anstehenden Neugestaltung des alten Messplatz Süd, dass viele der bestehenden Möglichkeiten am ALTER erhalten bleiben sollen und formulieren Ideen, was es für sie auf dem Platz braucht, damit sie sich dort weiterhin gerne aufhalten.

Was ist in der Zwischenzeit passiert?:

Am 3. März, am 27. April, am 3. Mai und am 6. Mai fanden weitere offene Beteiligungsforen von 68DEINS! am ALTER statt, bei denen Anliegen und Ideen zur Umgestaltung des alten Messplatz Süd eingebracht werden konnten.

Alle gesammelten Anliegen der Kinder und Jugendlichen wurden von 68DEINS! beim offiziellen Bürger*innenbeteiligungs-Workshop zur Neugestaltung des alten Messplatz Süd am 7. Mai in der alten Feuerwache der Mannheimer Politik und Verwaltung präsentiert.

Zudem wurden die Ergebnisse der Beteiligungsforen an das Team von ALTER und OASE weitergegeben.

Wie geht es jetzt weiter?

Anhand der Beteiligungsergebnisse zur Neugestaltung des Platzes werden nun Architekturbüros verschiedene Entwürfe erstellen, die dann wiederum zur Abstimmung stehen.

Die Anliegen aus den offenen Beteiligungsforen konnten bereits in den Planungen für die neue Fläche von ALTER/Oase berücksichtigt werden. Zudem wird es beim Jugendfestival FOY am 23.07.22 einen weiteren Beteiligungsworkshop zur Neugestaltung der Fläche am Brückenkopf geben.

Nebeniusplatz cooler machen: Follow Up

ANLIEGEN

Die Kinder wollen, dass der Nebeniusplatz cooler wird.

Was ist in der Zwischenzeit passiert?:

Im Mai gab es ein erstes Nachtreffen zwischen 68DEINS! und den Mitarbeiter*innen und Kindern der Hausaufgabenbetreuung des Quartierbüros Wohlgelegen. Bei dem Termin wurde das Anliegen weiter präzisiert. Die Kinder haben sich darauf geeinigt, dass die neuen Mülleimer für den Platz größer und mit Deckeln zum Schutz vor Tieren versehen sein sollten und dass man sich ein hellgrünes Spielhaus mit Wendelrutsche und Versteckmöglichkeiten, sowie eine Möglichkeit zum Gärtnern wünsche.

Im Juni kam es zu einem zweiten Nachtreffen, bei dem auch die zuständigen Stadträte **Dennis Ulas (GR, Li.Par.Tie)** und **Reinhold Götz (GR, SPD)** anwesend waren. Auch Bezirksbeirätin **Carmen Fontagnier (BBR, GRÜNE)** nahm an dem Treffen teil. Die Ergebnisse vom ersten Nachtreffen im Mai wurden hier an die Politiker*innen kommuniziert und es wurden weitere Zuständigkeiten und Schritte geklärt. Insbesondere **Benjamin Klingler (Quartierbüro Wohlgelegen)** wolle sich um einen Informationstermin zum Werben von Gartenpat*innen bemühen, die man für den Wunsch nach Möglichkeiten zum Gärtnern dringend benötige.

Was wurde beim Follow Up festgehalten?:

Die Kinder der Hausaufgabenbetreuung meldeten zurück, dass sie grundsätzlich zufrieden mit dem laufenden Prozess sind.

Die Gemeinderäte **Dennis Ulas (GR, Li.Par.Tie)** und **Reinhold Götz (GR, SPD**) sagten, dass sie bei der nächsten Gemeinderatssitzung im Juli gemeinsam mit **Stefanie Heß (GR, GRÜNE)** einen Antrag zur mittelfristigen Umgestaltung des Nebeniusplatzes stellen wollen. Sie betonten, dass der Platz, bedingt durch den zukünftigen Wegfall des dortigen städtischen Kindergartens, perspektivisch grundlegend neu und schöner gestaltet werden sollte. Bei dem Antrag sollen aber auch der Wunsch der Kinder nach einem hellgrünem Spielhaus mit Wendelrutsche sowie Sitz– und Versteckmöglichkeiten und die Bitte nach neuen und größeren Mülleimern mit Deckel eingebracht werden. Das Spielhaus und die Mülleimer sollen laut Herrn Ulas kurzfristig umgesetzt werden können. Auch die Bitte der Kinder einer Verkehrsberuhigung der ans Bürgercafé angrenzenden Straße soll in den Antrag integriert werden.

Nebeniusplatz cooler machen: Follow Up

Zu dem Wunsch der Kindergruppe nach einem Gewächshaus bzw. nach alternativen Möglichkeiten sich gärtnerisch zu betätigen, äußerte sich **Benjamin Klingler (Quartiersbüro Wohlgelegen)** wie folgt: Die Umsetzung eines solchen Vorhabens sei ohne die Begleitung von ehrenamtlichen Pat*innen, die sich der Betreuung und Pflege der Pflanzen zusätzlich annehmen, nicht umsetzbar. Herr Klingler hat aber extra für das Anliegen des Gartenprojekts einen Informationstermin angesetzt bei dem er Gartenpat*innen für das Anliegen gewinnen möchte. Herr Klingler wird den Informationstermin, welcher am 25.Juli im Bürger Café stattfinden soll, mit Flyern bewerben.

Carmen Fontagnier (BBR, GRÜNE) ergänzt, dass falls das Anliegen aufgrund von fehlenden Gartenpat*innen scheitern sollte, könne die Gruppe sich alternativ um ein begrüntes Weidehäuschen bemühen. Bei Bedarf erhält Benjamin Klingler die entsprechenden Informationen zur Beschaffung und Umsetzung von 68DEINS!.

Selbstverwalteter Jugendraum / Bauwagen am Jugendhaus: Follow Up

ANLIEGEN

Die Jugendlichen wünschen sich einen selbstverwalteten Raum im Herzogenried

Was ist in der Zwischenzeit passiert?:

Am 8. April kam es zu einem Nachtreffen zwischen 68DEINS!, **Stefan Gassenferth (Quartiersmanagement Herzogenried)** und **Michael Harbrecht (Leitung Jugendhaus Herzogenried)** um zu besprechen, wie das Anliegen eines selbstverwalteten Raumes bzw. eines selbstverwalteten Bauwagens auf dem Gelände des Jugendhauses behandelt werden kann. Die Jugendlichen des Jugendhauses, die das Anliegen formuliert hatten, waren ebenfalls zu dem Termin eingeladen, sind aber nicht mehr erschienen.

Laut **Michael Harbrecht (Leitung Jugendhaus Herzogenried)** ist die Anschaffung und Selbstverwaltung eines zusätzlichen Bauwagens für die Jugendlichen aufgrund von Verantwortungs– und Brandschutzfragen nicht realisierbar. Allerdings sei das Jugendhaus dazu bereit, gemeinsam mit den Jugendlichen Möglichkeiten auszuloten, wie die Jugendlichen mehr Verantwortung übernehmen können und welche selbstverwalteten Elemente sich umsetzen ließen. Neue Öffnungszeiten und Formate, wie etwa ein von den Jugendlichen selbstorganisiertes Sonntagscafé, dass es in der Vergangenheit bereits als Format gab, seien dabei Dinge, über die man gerne verhandeln könne.

Stefan Gassenferth (Quartiersmanagement Herzogenried) ergänzte außerdem die Möglichkeit, dass man die Jugendgruppe aus dem Jugendhaus Herzogenried zusätzlich an die selbstverwalteten Räume des nahegelegenen JUZ Friedrich Dürr heranführen könne.

Was wurde beim Follow Up festgehalten?:

Michael Harbrecht (Leitung Jugendhaus Herzogenried) unterstrich noch einmal, dass die Option eines zusätzlichen selbstverwalteten Bauwagens nicht zu realisieren sei. Das Jugendhaus sei aber dazu bereit, gemeinsam mit den Jugendlichen einen Prozess zu beginnen, in welchem den Jugendlichen im Rahmen des Möglichen mehr Freiheit und Verantwortung zugestanden werden könne. Dafür sei es wichtig, dass die Jugendlichen sich aktiv beteiligen und sich Vertrauen erarbeiten.

Die Jugendlichen, welche das Anliegen formuliert haben, waren beim Follow Up nicht anwesend.

Trampolin für das Jugendhaus Herzogenried: Follow Up

ANLIEGEN

Die Kinder wünschen sich ein Trampolin im Jugendhaus Herzogenried.

Was ist in der Zwischenzeit passiert?:

Veit Lehmann (BBR, FW-ML) hat sich unmittelbar nach der Stadtteilversammlung mit **Michael Harbrecht (Leitung Jugendhaus Herzogenried)** in Verbindung gesetzt um die Bezuschussung des gewünschten Trampolins zu besprechen. Dabei wurde von Seiten des Jugendhauses zurückgemeldet, dass man sich inzwischen, in Absprache mit den Jugendlichen, von der Idee der Anschaffung eines Trampolins distanziert habe. Grund dafür, sei dass es auf dem Gelände des Jugendhauses nicht ausreichend Platz für das gewünschte Trampolin gebe.

Allerdings habe man eine Kompromisslösung gefunden. Das Jugendhaus ermöglicht den Jugendlichen regelmäßige Besuche in den nahegelegenen Herzogenriedpark, wo die Jugendlichen, die dort vorhandenen Trampoline nutzen dürfen. Die Kosten für die Benutzung der Trampoline übernimmt dabei das Jugendhaus aus seinem Budget.

Was wurde beim Follow Up festgehalten?:

Michael Harbrecht (Leitung Jugendhaus Herzogenried) erläuterte, dass es auf dem Gelände des Jugendhauses nicht ausreichend Platz für ein Trampolin gebe. Allerdings habe man gemeinsam mit den Jugendlichen einen Kompromiss mit den Besuchen im Herzogenriedpark ausgehandelt, der von den jungen Besucher*innen des Jugendhauses bisher gut angenommen wurde. Man sei nach der Stadtteilversammlung bereits mehrmals auf Einladung des Jugendhauses im Herzogenriedpark gewesen, wo die Jugendlichen die Trampoline nutzen konnten. Weitere und regelmäßige Ausflüge in den Herzogenriedpark seien geplant.

Kontakt und weitere Informationen:

Mail: info@68deins.de
Web: www.68deins.de

Tabea Judt
FB Jugendamt und Gesundheitsamt, Stadt Mannheim
Telefon: 0621 2933598, Mail: tabea.judt@mannheim.de

Verena Frank
FB Jugendamt und Gesundheitsamt, Stadt Mannheim
Telefon: 0621 2933662, Mail: verena.frank@mannheim.de

Marie Ostwald
FB Jugendamt und Gesundheitsamt, Stadt Mannheim
Telefon: 0621 293 3925 , Mail: marie.ostwald@mannheim.de

Sefa Yeter
Stadtjugendring Mannheim e.V.
Telefon: 0621 3385615, Mail: sefa.yeter@sjr-mannheim.de

Das **68DEINS! Kinder- und Jugendbüro** Mannheim befindet sich in der Trägerschaft des Stadtjugendring Mannheim e.V. sowie der Stadt Mannheim, Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt und Fachbereich Demokratie und Strategie/ Kinderbeauftragte.

68DEINS!
Kinder- und Jugendbeteiligung

STADT JUGEND RING
Mannheim e.V.

STADTMANNHEIM²